

DEINS! | AUSGABE 01 | SEASON 16 IM JANUAR 2021
Das Interviewmagazin vom DACHBODEN

Original Stadtgeflüster interview

Kimbach
22

CHRISTOPH DAUM
ZWISCHEN GRENZGÄNGER UND PROVOKATEUR

Maas.
natürlich leben...

Wir haben

REDUZIERT

Online bestellen

www.maas-natur.de

20%
40%
30%

Fast Forward

- 3 -

Inhaltsverzeichnis



**ZWISCHEN GRENZGÄNGER
UND PROVOKATEUR** Seite **04**
Christoph Daum

**WIR SCHALTEN INS ZDF-STUDIO
NACH BRÜSSEL** Seite **12**
Anne Gellinek

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf geht's mit voller Kraft. Das Jahr 2021 wird uns mit allerhand auf Trab halten und wir sollten es freudig begrüßen. Zurückschauen und Kopf einziehen, gilt nicht. Dafür bleibt auch keine Zeit. Denn das Leben ist zu kurz, um es in Angst und Schrecken zu verbringen. Es ist der Auftakt zu einem neuen Jahrzehnt mit vielen spannenden Geschichten.

Spannende Geschichten haben wir auch. Zum einen die eines Provokateurs und Grenzgängers, der allerdings ein ausgewiesener Fußballfachmann ist, der am Ende über einen banalen Fehler stolperte. Eine großartige Journalistin berichtet aus Brüssel, das fast jeden Tag und diesmal auch bei uns. Einen Weltreisenden und Autoren trafen wir in Portugal und was er da trotz COVID macht, ist spannend zu erfahren. Und die Schwester eines weltberühmten Regisseurs kommt auch zu Wort.

Somit ist der Anfang gemacht. Und eines ist sicher, wir sind noch lange nicht am Ende. Es bleibt spannend und seid die Ersten, die es lesen werden. Versprochen!

Wie immer gilt: Gesund bleiben!
Der Tom

**WELTREISENDER AN GRENZEN –
WIE EIN TRAVELLER IN
PANDEMIEZEITEN LEBT** Seite **20**
Markus Steiner

ONCE UPON A TIME IN MEXICO Seite **26**
Patricia Vonne

JOB-CHANCEN Seite **30**

TOM FEUERSTACKE UND CHRISTOPH DAUM BEWEGEN SICH VERBAL AM LIMIT

Er kam aus dem nichts und war eigentlich schon immer da. Meint man. Er teilte mächtig aus. Gute Nehmerqualitäten hat er immer bewiesen. Er ist ein Fachmann seiner Arbeit und sammelte unendlich viele Titel. Er war vermutlich der Einzige, der den Dauerzwist mit Uli Hoeneß einging. Es sah so aus, als könnte diesem steilen Weg nichts im Wege stehen. Bis zum größten Fehler seines Lebens, der ihn mächtig stürzen ließ. Doch er fand die Kraft aufzusteigen, auch wenn ihn die Geschehnisse noch heute verfolgen. Der leidenschaftliche Fußballexperte ist in jeder Situation Mensch geblieben.

ZWISCHEN GRENZGÄNGER UND PROVOKATEUR

Christoph, dein bisheriges Leben in einem Buch „Immer am Limit. Ein Wunder, dass das passt. Wie kamst du und Nils Bastek auf die Idee, eines zu schreiben und dann noch ein Bestseller?

Eigentlich wollte ich nie eine Biografie über mich verfassen. Nils Bastek hatte dann die Idee, dass wenn wir kein Buch schreiben wollten, wir mal so tun sollten und ein Probekapitel verfassen würden. Viele Personen, die dieses Kapitel gelesen haben, waren davon sehr beeindruckt. Nach diesem Feedback haben wir uns hingesezt und eine Stoffsammlung erstellt. Das waren 1000 Seiten und immer noch relativ wenig, was mein Leben anbelangt. Ich weiß überhaupt nicht, ob mein Leben zwischen zwei Buchdeckel passt. Eigentlich braucht man dafür mindestens eine Trilogie. Es kam die Frage auf, wie wir einige Dinge schreiben. Entsprechen diese auch der Wahrheit oder unterliegt man da dem Erinnerungsoptimismus? Außerdem war es wichtig in diesem Buch, das viele Wegbegleiter zu Wort kommen und gehört werden. Wie gesagt 100 Manuskriptseiten und Herr Bastek hat sich dann daran gemacht, dass ganze runter zu schreiben in ein Buch und das ist ihm wirklich gut gelungen.

Wie würdest du das Buch beschreiben?

Er gibt Einblicke in die Gefühls- und Gedankenwelt des Fußballs. Es ist eine Perspektive, die es vorher in dieser Form noch nicht gegeben hat.

Und nun ist es direkt mit der ersten Auflage ein Spiegel-Bestseller geworden?

Es war nicht das Ziel, dass es ein Spiegel-Bestseller wird. Wir haben uns nur damit beschäftigt, dass die Leser gut unterhalten werden. Wir sind auf Bereiche eingegangen, die einem Leser noch nicht gezeigt wurden. Wenn du weißt, dass dieses Jahr 7000 Bücher erschienen sind, davon unzählige Biografien, dann brauchst du nicht davon ausgehen, dass es ein Bestseller wird. Dass es einen guten Lesekreis gefunden hat, ist ein klein wenig Anerkennung, für die gute Arbeit die Nils Bastek geleistet hat.

Okay. Sportbücher landen selten bei den Bestsellern. Neben allen Erfolg, den Christoph Daum als Trainer hatte, ist sein Buch nun auch top. Das zeigt, du bist den Leuten immer noch präsent?

Unsere Intention war es nicht, ein neues Bild von mir zu zeigen. Sondern vielmehr





Fotos: Privatarchiv Christoph Daum

Ich konnte noch mal Phasen meines Lebens durchleuchten

Einblicke in den Fußball zu geben. Dass es nicht nur um Zahlen und Gehälter geht. Es geht um zwischenmenschliche Beziehungen. Konflikte, die der Fußball mit sich bringt und um Druckbewältigung.

Was hat dieses Schreiben mit dir gemacht?

Es hat sehr viel Zeit gekostet, die ganzen Archive, die ich habe, durchzuarbeiten. Das gibt es in dieser Form kein zweites Mal im deutschen Fußball und Nils Bastek hatte das Glück, darauf zurückgreifen zu können.

Archive, die was beinhalten?

Diese Archive beinhalten alle Treffen, Vorstandssitzungen, Spielerverpflichtungen. Auch private Gespräche wurden von mir akribisch abgeheftet. Das ist ein unheimlicher Fundus, der 40 Jahre umfasst.

Aber das Buch muss doch was in dir bewegt haben?

Was hat es mit mir gemacht. Ich konnte

nochmal Phasen meines Lebens durchleben. Habe Freud und Leid nochmal erlebt. Es war eine Achterbahnfahrt durch vergangene Tage.

Ich habe dich vor Wochen bei Lanz gesehen. Wie sehr nervt es dich, dass du nur auf einen kleinen Bereich festgelegt wirst, der 2000er-Affäre?

Wie viele andere Menschen habe auch ich in meinem Leben vieles gut gemacht und vieles falsch. Ich kann aber, wenn ich über mein Leben spreche, nicht nur das Gute erwähnen. Ich muss auch zu Fehlern stehen, Verantwortung dafür übernehmen und darüber sprechen. Mein Leben ist nun mal in Stein gemeißelt und lässt sich nicht ausradieren. Und einem Journalisten kann ich nicht verübeln, wenn er diese Dinge anspricht. Das diese Reduktion in den Interviews der letzten Jahrzehnte meiner Person nicht entspricht, das finde ich nicht gut. Es stört mich auch. Das wird meiner Person nicht gerecht. Aber wie so oft im Leben. Du kannst zehn Dinge gut machen.

Die fallen aber hinten runter, wenn du dir nur einen Fehler leistest, den du im Nachhinein sogar korrigiert hast. Der ist dann gerne der Aufhänger für Gespräche. Ich habe gelernt, damit umzugehen.

» ES WAR NICHT DAS ZIEL, DASS ES EIN SPIEGEL-BEST-SELLER WIRD. «

Welche von den Geschichten in deinem Buch haben dich besonders aufgewühlt?

Die eine Geschichte wird vielen tollen Erlebnissen nicht gerecht. Natürlich war ein absolutes Highlight der Gewinn der ersten gesamtdeutschen Meisterschaft mit dem VfB Stuttgart. Die ganzen Tage der Vorbereitung auf das Saisonfinale nochmal zu erleben. Sich nochmal bewusst zu machen, welche außergewöhnliche Leistung das war. Das war ein hoch-

emotionaler Moment. Oder wie ich als junger Trainer im Trainingslager in Israel war und die Mannschaft den Zapfenstreich überzogen hatte. Das Team selber hatte ein Straftaining angesetzt. Da wusste ich, dass eine gute Mannschaft zusammengewachsen war. Das sind tolle Momente in meiner Trainerkarriere. Das war spannend und ein schöner Moment.

Du bist ein total akribischer Arbeiter. Du bist ein Motivator. Stehst ständig unter Strom und gehst verbal auch gerne über das Ziel hinaus. Wie verträgt sich das?

Mit akribischer Arbeit kannst du dich nicht 40 Jahre im Fußball halten. Viele Kollegen sah ich kommen und gehen. Wenige waren lange im Fußballgeschäft dabei. Das geht nur mit Fach- und Kommunikationskompetenz. Das muss man jeden Tag vorleben und umsetzen. Der eine oder andere medienwirksame Schlagabtausch, provokative Aussagen und ergreifende Interviews wurden immer mehr in den Mittelpunkt gestellt. Es ist ja auch interessanter, als am Montag zum 47. Mal ein Tor vom letzten Spieltag zu analysieren.



Dr. med. Kai Rezai
Dermatologie • Allergologie
ästhetische Dermatologie



Wir sind auch in der Corona Krise für Sie da!

Bitte beachten Sie die tagesaktuellen geänderten Öffnungszeiten auf unsere Homepage.



Windthorststrasse 16
48143 Münster



Tel: 0251 - 4 20 51
Fax: 0251 - 4 14 00 34



info@hautarzt-muenster.de



Die Erinnerungen bleiben



1000 Pflichtspiele als Trainer stehen bei dir in der Vita. Was ist das Spiel, das du sofort streichen würdest, wenn du könntest? Ich meine das eine Spiel, welches dich heute in deinen Träumen noch verfolgt?

Da gibt es einige. Das Rückspiel mit dem 1. FC Köln gegen Juventus Turin. Nach einem guten Hinspiel bei den Italienern mit einer 3:2-Niederlage, hätte uns ein 1:0 in Köln gereicht, um ins Finale einzuziehen. Auf uns hätte Florenz im Finale gewartet. Die hatte ich mir vorher angeschaut und wir hätten den UEFA-Pokal gewonnen. Das dringend benötigte Tor haben wir vor heimischer Kulisse nicht erzielt. Es gab ein torloses Remis. Wir waren nicht im Finale. Das hat mich schon sehr berührt. Mit Bayer Leverkusen hatten wir eine sehr gute Saison gespielt und dann in Unterhaching auf der Ziellinie die Meisterschaft verpasst. Wir hatten im letzten Spiel gegen die Spielvereinigung verloren. Das hat verdammt weh getan. Das sind Spiele, die haben sich eingebrannt.

Wie lange brauchst du, um sowas abzuschütteln?

Du musst dir Techniken zu Eigen machen, so genannte Resilienz-Techniken angewöhnen. Du musst halt einmal mehr aufstehen, als du hingefallen bist. Du musst schnell aus der Opferrolle in die Rolle des Handelnden reinkommen. Im Fußball hast du das nächste Spiel, die nächste Herausforderung. Die muss ja wieder erfolgreich gestaltet werden. Die Erinnerungen bleiben. Sie sind aber in gewisser Weise die Antriebsmotoren, um es in Zukunft besser zu machen. Sie gehören zu Leben dazu.

Mir bleibt mit deinem Namen dein Wechselfehler in Leeds immer in Erinnerung. Weißt du noch, was da vorgefallen war?

Ich hatte einen vierten Ausländer eingewechselt. Wechselfehler haben vor mir schon andere Trainer gemacht. Ich bin da keine Ausnahme.

...aber deiner ist mir in Erinnerung geblieben...

...bei mir wurde das Ganze nur extrem aufgebauscht, weil ich als Person immer polarisiert habe. Bei anderen Trainern wurde das in einer kleinen Meldung als Kavaliersdelikt abgetan, während es bei mir eine große Geschichte wurde.

Aber so klein war das Ganze nicht, wenn man da heute noch drüber liest?

In Leeds war es so, dass ich nach dem Spiel auf die Pressekonferenz ging und alle Journalisten, die später über mich hergefallen sind, gratulierten mir zum Weiterkommen. Es war eine Superstimmung. Nichts deutete darauf hin, dass etwas schiefgelaufen sein könnte. Erst als ich nach einer halben Stunde in die Kabine kam, bemerkte ich eine gewisse bedrückte Stimmung und fragte mich, was da los sei. Der Geschäftsführer nahm mich zur Seite und sagte mir, wir hätten einen Wechselfehler begangen. Welcher Wechselfehler fragte ich mich. Der Spielbericht mit 16 Spielern wurde doch von der UEFA nicht beanstandet. Es gab eine neue Regel und die Kenntnis erlangte ich erst weit nach dem Spiel.

Der vierte Ausländer?

So eine Neuerung übersehen zu haben, hat mich total runtergezogen. Als ich im Flugzeug saß, dachte ich, dass ein Flugzeugabsturz nicht schlimmer sei als dieser Wechselfehler.

Wenn man dein Buch liest, sind da Storys, die man nicht glauben mag. Ein Clubbesitzer kennt die Namen seiner Spieler nicht. Mit der Kalaschnikow auf dem Weg zur Vertragsunterschrift. Hausbau in 24 Stunden und Privatlehrer für die Kids. Sind das Geschichten, die nur einem Christoph Daum passieren können, oder sind die auch anderen Trainern passiert?

Ja das glaube ich. Ich bin da keine Ausnahme. Die Frage ist, ob alle anderen das auch so abgespeichert haben. In Gesprächen erlebe ich schon, wie abenteuerlich anmutende Geschichten erzählt werden.

Als der Nils mir erzählte, dass er ein Buch über dich schreibt, war mir sofort klar, der

Daum kann Geschichten erzählen. Wenn jemand sagen würde, dass er ein Buch über Jupp Heynckes verfasst, würde ich mich fragen; welche Geschichten will der denn erzählen, so leise wie sein Wirken ist?

Das ist falsch. Jupp würde einfach viele Geschichten nicht erzählen, die er erlebt hat. Du musst dir mal vorstellen, du gewinnst mit Real Madrid die Championsleague und bist bereits entlassen. Was für Dinge müssen sich darum abgespielt haben. Wenn Jupp Heynckes das erzählen würde, gäbe es auch großes ungläubiges Kopfschütteln. Er hat diese Geschichten halt nicht erzählt und ich schon.

» DU MUSST HALT EINMAL MEHR AUFSTEHEN, ALS DU HINGEFALLEN BIST. «

Du hast dir mit Uli Hoenes im aktuellen Sportstudio ein legendäres Scharmützel geliefert. Ab wann war dir klar, mit wem du da aneinandergeraten warst?

In dem Moment war mir das nicht bewusst. Das wurde mir erst in den Tagen danach klar, als ich eine Menge Anrufe bekam mit der Frage, wie ich mich nur mit Uli Hoenes Anlegen konnte. Das könne mein Karriere-Killer werden. Aber als ich mich seinerzeit mit ihm auseinandergesetzt habe, wollte ich nur das Beste für meine Mannschaft. Ich habe nicht an die Konsequenzen gedacht. Ich habe überhaupt nicht eingesehen, dass man Bayern München freiwillig die Meisterschale während der Saison zuschicken wollte. Wenn ich am Wettkampf der 1. Bundesliga teilnehme, dann will ich alles in die Waagschale werfen, um deutscher Meister zu werden. Und ich habe mir von niemandem einreden lassen, dass wir nicht dazu in der Lage sind. Also schlussendlich war ich in der Sendung sehr angriffslustig.

Hast du es jemals bereut, dass es so ausgeuffert ist in der Sendung?

Bereuen bringt doch nichts. Ist doch vor-

bei. Es ist raus. Es ist wie verschüttete Milch. Die bekommst du auch nicht mehr in die Tüte. Es geht nur darum, wie ich in Zukunft etwas besser machen kann. Natürlich war das keine Werbeveranstaltung für die Seriosität des Sports. Es war aber eine Werbeveranstaltung für die Emotionen. Heute traut sich doch niemand mehr, aus dem Rahmen zu fallen. Alles ist weichgespült. Überall der Hintergedanke, nichts zu sagen, mit dem man angreifbar wird. Lieber tiefer stapeln, als höhere Ansprüche zu stellen. Zu meiner Zeit damals habe ich mich einen feuchten Kehricht darum gekümmert. Ich war einfach authentisch.

Du musst aber regelmäßig richtigstellen, dass Hoeneß deine Kokaingeschichte nicht lanciert hat?

Es liegt nicht in meinem Verantwortungsbereich, warum das so dargestellt wird. Er hat seiner Zeit festgestellt, dass wenn die Gerüchte um mich stimmen würden, ich nicht Bundestrainer werden könne. Die

Munition war da und wurde durch Gerüchte gerne verbreitet. Es gab so viele Menschen, die mich verleugnet hatten, die sich aus allen Ecken in die Öffentlichkeit gedrängt haben. Bei einem möglichen Bundestrainer sind solche Gerüchte viel bedeutender als bei einem normalen Trainer. Und Ulli Hoeneß war der Auffassung, dass es Zeit wäre, reinen Tisch zu machen, um das Amt des Bundestrainers zu schützen.

Und dann dieser Test, der ein Beben auslöste?

Mit Drogen hatte ich nie was am Hut und der vereinzelte Konsum war so lange her, dass ich einer Haarprobe zustimmte. Im Vorfeld hatte ich mein Haar schon testen lassen und der Befund war negativ. Von daher konnte es ja nur ein Schluss geben. Und dann kamen dieses unglaubliche Ergebnis und der damit folgende mediale Crash. Man hatte seinen Schuldigen und mit Uli Hoeneß den Retter des Amtes. Das passte in die gesamte Berichterstattung.



Die Haaranalyse wurde äusserst fehlerhaft durchgeführt

Christoph, diese ganze Geschichte wirkt doch wie ein Thriller, mit dem Ziel, dir zu schaden?

Also ich kann nur auf das Gerichtsurteil verweisen, was besagt, dass diese ganze Haaranalyse äußerst fehlerhaft durchgeführt wurde. Es konnten durchaus die Haare von außen kontaminiert werden. So hätte dann auch Kokain nachgewiesen werden können. Ich bekam meinen Freispruch. Aber zu sagen, wie es dazu kommen konnte, das entzieht sich meiner Kenntnis.

Echt jetzt?

Ich habe mir natürlich auch oft die Frage gestellt, nach dem Warum. Aber eine Antwort habe ich nicht gefunden. Der Dilettantismus bei der Durchführung des Tests, ist das Einzige, was verwertbar vor Gericht festgestellt wurde. Für konspirative Theorien habe ich überhaupt keine Anhaltspunkte.

Mit dem Uli kannst du aber wieder ganz normal reden?

Ich würde sagen ja. Wobei wir nie privaten Kontakt hatten. Alles geschah immer in der Öffentlichkeit. Es gab nur ein Telefonat, wo ich eine gänzlich anderen Uli Hoeneß kennengelernt habe. Mittlerweile gab es noch ein paar Telefonate. Und wenn sich diese Corona-Situation gelegt hat, dann wird es auch ein Treffen geben.

Wo ständest du heute, wenn es diesen Tag im Jahre 2000 nicht gegeben hätte?

Das ist spekulativ. Von den Titeln her habe ich nach den Ereignissen meine erfolgreichste Zeit als Trainer erlebt. Allerdings im Ausland. Vielleicht wäre ich der ganz Große im Weltfußball geworden. Diese Karriere ist mir verwehrt geblieben. Aber wie gesagt. Alles ist spekulativ.

Christoph, wenn man dich so reden hört, wie du für den Fußball brennst, muss ich zum Schluss fragen, ob wir dich nochmal auf der Bank sehen?

Ausschließen kann ich das nicht. Ich halte es wie Trapattoni, ich habe noch nicht fertig. In welcher Form kann ich jetzt noch nicht sagen. Anfragen aus dem Ausland gehen noch immer ein. Ich bin in der komfortablen Situation auch absagen zu können. Aber sicherlich bin ich bereit, in welcher Funktion auch immer, im Fußball aufzutauchen.

Danke Christoph für diese Einblicke. Bleibe gesund.

Ich danke dir für das tolle Gespräch.

◇◇◇

INFO CHRISTOPH DAUM

Der diplomierte Sportwissenschaftler wurde 1953 in Zwickau geboren. Als einer der erfolgreichsten und schillerndsten Bundesligatrainer begeisterte er unzählige Fans des Runden Leders. Seine Feuer der Begeisterung für den Fußball brennt noch heute.

Stadtgeflüster
MÜNSTER

**Erst wenn's fehlt, fällt's auf!
Spende Blut.**

#missingtype

Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Blutspendedienst West

Jetzt in Münster Blut spenden und Leben retten!

Zentrum für Transfusionsmedizin Münster
Sperlichstr. 15, 48151 Münster
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 12:00 - 19:00 Uhr

City-Blutspende
Klarissengasse 9, am Herzensstern-Boulevard
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr.: 12:00 - 18:00 Uhr
Mi.: 09:00 - 15:00 Uhr, Sa.: 11:00 - 17:00 Uhr

Infos und Termine rund um die Blutspende:
0800 11 949 11 | blutspendedienst-west.de
f /drk.blutspendedienst.west | @ /drkbsdwest



TOM FEUERSTACKE UND ANNE GELLINEK BESPRECHEN EUROPAS MACHTZENTRALE

Wenn man Journalist wird, möchte man informieren und Menschen an den erfahrenen Sachverhalten teilhaben lassen. Oft endet man in einer kleinen Redaktion und transportiert die Geschehnisse von Schützenfesten und goldenen Hochzeiten an jene, die es interessiert. All das hat seine Daseinsberechtigung und tut auch not. Wenn man gute Arbeit liefert und sich anstrengt, leitet man am Ende eine kleine Redaktion. Spannend wird es, wenn diese Redaktion in Moskau oder Brüssel liegt und man sich täglich in der Machtzentrale der Politik befindet. Man nicht das Thema suchen muss, um es zu produzieren, sondern die Nachrichten einem zufliegen. Eine Form von Journalismus, der einen 24 Stunden in den Bann zieht.

WIR SCHALTEN INS ZDF-STUDIO NACH BRÜSSEL

*Anne, zum Studium warst du in Münster.
Wie lange hast du in unserer wunderschönen
Stadt gelebt?*

Das ist eine sehr peinliche Frage, weil ich sehr lange studiert habe. Also zehn Jahre werden das schon gewesen sein.

*Damit bist du ja im Prinzip Münsteranerin,
auch wenn du gebürtig aus Mülheim an der
Ruhr stammst?*

Wahlmünsteranerin würde ich sagen. Ich komme aus dem Ruhrgebiet und mich hat Münster damals wahnsinnig beeindruckt, weil das so eine Puppenstubenstadt ist, in der alle Rad fahren. Ich wollte aus dem Ruhrgebiet weg. Hinterher habe ich meiner Heimat Abbitte getan, weil ich fand, dass das Ruhrgebiet auch sehr viele spannende Dinge zu bieten hat. Aber damals wollte ich unbedingt nach Münster.

*Du bliebst nicht in Münster, sondern
machtest dich auf den Weg in die schöne
Stadt Moskau, um auch dort dein Studium
voranzutreiben?*

Nach Moskau ging es zu den Zeiten der

Sowjetunion. Da habe ich an einem Institut für russische Sprachen studiert.

*Heute bist du Chefin im Hauptstadtbüro
des ZDF in Brüssel. Was macht die
leitende Journalistin im Zentrum der
europäischen Politik?*

Ich berichte darüber, wie die Europäische Union sich zusammenfindet, sich manchmal auch streitet und weiterentwickelt. Das mache ich zusammen mit drei weiteren Kollegen. Wir sind zu viert im Studio Brüssel. Ich bin die Chefin, das heißt, dass ich neben der Berichterstattung auch noch ein paar organisatorische Dinge erledigen muss. Es bedeutet auch, dass ich mir manchmal aussuchen darf, welche Berichte ich machen darf.

Wie viel Zeit bleibt dir denn für den Journalismus bei der ganzen administrativen Arbeit, die du als Studioleitung leisten musst?

Manchmal gebe ich Interviews so wie jetzt (lacht). Aber man muss wissen, dass wir in den Auslandsstudios keine riesige Redaktion haben. Wir sind 17 Menschen und ich muss mich nicht großartig mit Vertragsverhand-



Die Redaktion reißt einem die Geschichte aus den Händen

lungen auseinandersetzen. Es ist schon so, dass ich mich hauptsächlich mit der Berichterstattung beschäftige. Der Orgakram hat noch einen sehr überschaubaren Aufwand. Natürlich musste ich mich intensiv darum kümmern, wie wir in Coronazeiten berichten und uns organisieren.

Wenn man in ein Hauptstadtstudio berufen wird. An welcher Stelle liegt Brüssel auf der Wunschliste einer Journalistin?

Ich glaube ziemlich weit oben, weil es ein superinteressantes Studio ist. Die Journalistin ist in Brüssel sehr präsent. Du musst dich eigentlich nie bemühen, mit irgendwelchen Geschichten ins Programm zu kommen. Es ist so, dass dir die Redaktionen die Geschichten aus den Händen reißen. Da hat es die Kollegin in Südafrika sicherlich etwas schwerer ins

Programm zu kommen. Bei uns ist es eher wie in Washington. Sobald in der EU etwas passiert, sind wir auf dem Sender. Und wir wollen ja berichten.

Du hast das Handwerk Journalismus von der Pike auf gelernt. Du hast Dokumentationen produziert, die 45 Minuten lang waren und viel Hintergrund geliefert haben. Vermisst du es manchmal, dich länger mit einem Thema zu befassen?

Wir haben gerade eine 45-minütige Dokumentation gedreht mit dem Titel „Der europäische Patient. Wie ein Virus den Kontinent verändert hat.“ Für diesen Film sind mein Kollege Stefan Leifert und ich durch ganz Europa gereist und haben geguckt, welche Bruchstellen in Europa durch Corona sichtbar geworden sind. Ja wir machen noch lange

Filme. Es gab auch einen über den Brexit. Das reportieren, was ich in Moskau gemacht habe, dass ich nach Sibirien fahre mit dem Boot und fünf lange Tage nicht erreichbar bin, das mache ich hier natürlich nicht. Das vermisste ich manchmal. Hier stehe ich sehr viel vor verschlossenen Türen und muss rausfinden, was dahinter geschieht. Das ist eine andere Art von Journalismus.

Ich bin mit der Gründung der Europäischen Union groß geworden und kann mich noch gut daran erinnern, wie froh wir über die Währungsunion waren und das Öffnen der Grenzen und die daraus folgende Freizügigkeit. Heute hat man das Gefühl von Bruch und Dallas. Die Briten verabschieden sich. Orban nervt und auch die polnische Führung zeigt sich

nicht sehr kooperativ. Und der Herr Kurz in Österreich ist sauer über Deutschlands Flüchtlingspolitik. Wie erlebst du Europa im Zentrum ihrer Macht?

Genauso. Ich bin seit fünf Jahren in Brüssel. Meine Arbeit begann 2015 mit der Griechenlandkrise und der Frage, ob das Land in der EU bleiben kann. Das ging über in die Flüchtlingskrise und wurde dann vom Brexit abgelöst. Was ich damit sagen will, dass meine Zeit hier in Brüssel hauptsächlich aus Krisenberichterstattung besteht. Das heißt, dass die Europäische Union in einer permanenten Schieflage war und ist. Das muss man nicht beschönigen. Das ist eine wahnsinnig schwierige Zeit für die EU gewesen und vielleicht ist es gelungen mit dem großen Hilfspaket in dieser Coronapandemie einen kleinen Schritt, aus der Krise rauszumachen.

Aber am Ende kommt ein kleines Ergebnis dabei raus.

Die Briten haben ernst gemacht und scheren aus der EU aus. Eine politische Mamutaufgabe für das Bündnis. Eine riesige Nummer für die Journalisten?

Das war natürlich ein Schock und das hat hier in Europa niemand wirklich vorausgesehen. Dass die Briten so stimmen würde, war nicht zu erwarten und wirklich ein Schock für die Spitzen der EU. Wir Journalisten haben es auch nicht erwartet. Das Drama ist allerdings noch nicht zu Ende und wir wissen nicht, wie dieser Austritt aussehen wird, der gerade wieder verhandelt wird. Das kann noch sehr bitter werden. Ich glaube, dass gut sein wird für Großbritannien. Die viel beschworene Souveränität von Boris Johnson, von der er redet. Wie er ausführt, dass sie sich endlich aus den Fesseln der EU befreien und wieder tolle Wirtschaftsverträge machen können. Ich vermute, dass das eine totale Illusion ist. Es entspricht vermutlich nicht der Wahrheit, dass Großbritannien jetzt durchstarten kann und vorher gebremst wurde von Europa.

Verrate mir mal Anne. In Brüssel laufen ja nicht nur Spitzenpolitiker rum. Sondern auch Politiker, die ordentlich nerven und niemand weiß, warum sie da sind. Wobei Spitzenpolitiker sicherlich auch nerven können. Kommen bei euch eigentlich alle zu Wort?

Ja. Es geht darum, die Diskussion in Europa abzubilden, und dafür müssen natürlich auch die zu Wort kommen, die Europa von innen bekämpfen, wie die Rechtspopulisten im Europaparlament. Mein Job ist es darzustellen, wie das Meinungsspektrum ist, und dazu gehören eben auch Leute aus radikalen Parteien, die die EU abschaffen wollen.

Vermutlich ist deine Aufenthaltszeit in Brüssel beschränkt. Wo würdest du dir wünschen, wohin deine journalistische Reise geht?

Natürlich haben wir zeitlich begrenzte Verträge und meine läuft in einem Jahr aus. Ehrlich gesagt, keine Ahnung, wo es dann

hingehet. Ob es nochmal ins Ausland geht oder in die Zentrale, das weiß ich nicht.

» ES IST SO, DASS DIR DIE REDAKTIONEN DIE GESCHICHTEN AUS DEN HÄNDEN REIßEN. «

Du warst natürlich mit Münster in der schönsten Stadt der Welt...

...(lacht) das stimmt. Aber da gibt es ja leider kein ZDF-Studio...

...aber gibt es in deinen Gedankenspielen gar nichts, dass dich noch reizt?

Mit Moskau und Brüssel habe ich mir zwei Träume erfüllen können und lasse das jetzt alles ganz locker auf mich zukommen.

◇◇◇

INFO ANNE GELLINEK

Die 1962 in Mülheim an der Ruhr geborene Journalisten hat mit vielen spannenden Reportagen Zuschauer begeistern können. Sie war Chefin des ZDF-Studios in Moskau. Beute leitet sie das Studio des ZDF in Brüssel und begeistert immer noch.



Die europäische Union ist eine riesige Kompromissmaschine

Die kleinen Länder wurden durch das geschnürte Hilfspaket ruhiggestellt. Auf mich wirkt das Ganze mehr wie ein Burgfrieden. Alle konzentrieren sich auf die nächsten Streitereien?

Klar ist das ein Burgfrieden und die kleineren Länder haben ihre Interessen sehr stark durchgesetzt. Man darf einfach nicht vergessen, dass die Europäische Union eine riesige Kompromissmaschine ist. Das ist eine Union, die gegründet wurde, um die Interessen zwischen den Ländern auszugleichen. Das gelingt mal besser und mal schlechter. Das ist so und das muss man auch gar nicht romantisch verklären. So ist sie gegründet

und verfasst und deshalb gibt es manchmal auch wahnsinnigen Stress.

Woran machst du diesen eventuellen kleinen Türspalt aus, der sich geöffnet hat?

Fakt ist, dass diese Pandemie erstmal die schlechten Seiten der EU hervorgebracht hat, mit Grenzschließungen, Exportbeschränkungen und jeder hat zuerst an sich gedacht. Niemand wollte wen Fremdes um sich und wollte auch seine Masken nicht verschicken. Das ist einem Verständnis gewichen, dass man in Europa wahnsinnig aufeinander angewiesen ist und dass die europäische Interessengemeinschaft mehr Vorteile als Nachteile bringt.

Dankeschön ...

caffè
Mocca d'or

Pizza auf dem heißen Stein gebacken
Rothenburg 14-16 | Tel.: 4828591 | mocca-d-or.de

smells like

WINE BAR & TRADER FROM MÜNSTER
HOLT EUCH DIE APP: smells_like
VOSSGASSE 4 | insta: smells_like

FIU

Fleisch- und Fischspezialitäten vom Grill
Rothenburg 14-16 | Tel.: 4840495 | mocca-d-or.de

**GRAND
CAFE
MÜNSTER**

Hörsterstraße 51 | Tel.: 60908073

ICHIBAN
Sushi-Grill-Restaurant

Friedrich-Ebert-Straße 181
Tel.: 7793399
facebook.com/ichibanms

Gitarrenschule

Sebastian Schnake

Rock | Pop | Jazz | Blues | Klassik
www.gitarrenschule-schnake.de

Tel: 0251-1621011 | Mobil: 0178-3333576
info@gitarrenschule-schnake.de
gitarrenschule-schnake.de

 **POST
SEASON**

INTERIOR | LIVING | DECO
STREETWEAR | SNEAKER | ART

MITTWOCHS-SAMSTAGS: 11-18 UHR
BREITE GASSE EINS | Tel.: 849 398 33
post@postseason.de
insta: postseason.lab

Ideal
CAFÉ & WEINBAR

Beginnengasse 12 | Tel.: 4840000 | ideal-muenster.de

gruene wiese
Ethical Fashion Store

Spiekerhof 29 | Tel.: 39564509 | gruenewiese-shop.de

Der Fitnesskurs für Dich und Dein Baby!

Outdoorfitness ♥ Bodyforming ♥ Ausdauertraining ♥ Stretching
und ganz viel Spaß!



Mach' mit und werd' fit!
Jetzt anmelden auf www.buggyfit.de



Gutschein
für eine
buggyfit
Stunde

Einmalig einlösen & einlösen

TEAM 7

TEAM 7
Friedrich-Ebert-Straße 113
Tel.: 87186710
team7-muenster.com

Müller Tenckhoff

m

GOLDSCHMIEDEKUNST
Kreuzstraße 33
Tel.: 43856
mueller-tenckhoff.de

zabel
WERBUNG

Schuckertstraße 16 | Tel.: 719899 | zabelwerbung.de

**FAHR
WAS
ZU DIR
PASST**



UNSERE PASSION IST DEIN RAD-GEBER

Wir sind absolut bike-begeistert – das macht uns zu kompetenten
Beratern. Gemeinsam finden wir dein neues Rad und alles, was dazu gehört.
Dank riesiger Auswahl, Teststrecke und Top-Service.

Fahrrad XXL Hürter Zweirad GmbH • Hammer Straße 420 • 48153 Münster
Tel.: 0251 97803-0 • www.fahrrad-xxl.de

Fahrrad **XXL**
Hürter | 1917


**THEATER
MÜNSTER**

Unser Programm
jetzt auch im

STREAM!

Infos und Termine unter
theater-muenster.com

Infos: (0251) 59 09-100   



CHIARA KUCHARSKI LOKALISIERTE DEN WELTREISENDEN MARKUS STEINER

Vor einigen Jahren schmiss er von jetzt auf gleich seinen Job, kündigt die Wohnung und teilt Familie und Freunden mit, dass er nun auswandere. Wie es sich durch Corona in einer plötzlich neu organisierten, für Reisende nicht mehr so offenen und globalen Welt anfühlt und ob er die Aufgabe seines vorher sicheren Lebens als Reisender in der Pandemie aktuell bereut, möchte ich nun herausfinden.

WELTREISENDER AN GRENZEN – WIE EIN TRAVELLER IN PANDEMIEZEITEN LEBT

Markus, wo auf der Welt hältst Du dich gerade auf?

Ich bin in den Bergen von Portugal. Ein schmales, altes Steinhaus, Berggipfel vor dem Fenster, ein Fluss, in dem ich mittags immer schwimme, Bücher und ein Tisch, an dem ich schreibe. Mehr braucht's ja nicht zum Glück.

Musstest Du Pläne ändern? Soweit ich weiß, wolltest Du nach Afrika.

Genau, eigentlich wollte ich weiter durch Afrika reisen, immer schön auf dem Landweg runter, bis nach Kapstadt. Aber ich habe die Reise in Guinea-Bissau unterbrochen, freiwillig auf Schreib-Quarantäne umgestellt und schreibe ein neues Buch. Jetzt reise ich täglich durch meine Reisetagebücher – und bin eben doch in Afrika. Ganz hübscher Trick eigentlich.

Wie sieht dein Alltag in der „Schreib-Quarantäne“ aus?

Ganz wunderbar, ich kann meinem eigenen

Rhythmus folgen: morgens Meditieren, dann Lektüre und Tagebuch, am Abend eine Kerze und Schreiben. Einmal in der Woche lese ich meine Mails. Im Frühjahr, während des ersten portugiesischen Lockdowns, war ich drei Monate mit meinem Camper-Bus unterwegs und hab aufs Meer geschaut. In der Natur zu leben bringt – nicht nur in Pandemie-Zeiten – sehr feine lebenswerte Freiheit.

Idyllisch. Kannst Du dem ganzen Wahnsinn tatsächlich entfliehen? Oder merkst auch Du die Beschränkungen in Portugal?

Unmittelbar bekomme ich keine Beschränkungen mit. Maske tragen, das hat sich verändert. Der Corona-Rückzug wird ja den meisten nun aufgezwungen. Quarantäne, Isolation, einfaches Leben – für mich ist das nicht neu. Sondern immer wieder gesuchte Normalität. Dem wahren Wahnsinn bin ich allerdings schon vor zehn Jahren entflohen, als ich vor Stadtleben und Bürojob, vor der Routine kapitulierte und mir meine Freiheit gekrallt habe.



Man findet im Reisen Verbindung und Wachheit

Aber Verreisen ist doch mehr als Isolation an einem neuen Ort?

Klar, beim Reisen ist es anders. Die Begegnungen, die fehlen, die machen das Reisen natürlich aus. Und natürlich will ich wieder los, damit der Zufall an mir zerrt und ich mich verirre, die Leute mich in ihr Leben und Land ziehen und ich auf dem Weg verglühe. Dieser herrliche Zustand zwischen Unergiebigkeit und unverbindlich schimmernder Erkenntnis.

Was ist Freiheit für dich im Detail?

Für mich begann alles mit einem „Weniger“ und einer Reise durch Asien. In 14 Monaten sah ich 14 Länder und konnte zum ersten Mal vollkommen frei entscheiden über meine Zeit, meine Arbeit, den Ort, an dem ich lebe. Ich konnte wählen, wann ich erreichbar bin und wann nicht. Privatsphäre und Intimität gelten heute ja als exotische Angelegenheiten. Verzicht kann Gewinn bedeuten.

Viele Reisende und Aussteiger wurden im Frühjahr 2020 von der Bundesregierung zurückgeholt. Konnte man sich das Bleiben aussuchen?

Ich war nicht als Tourist unterwegs. Wenn ich nicht für Buchrecherchen reise, bin ich in Portugal und schreibe. Vor meiner Afrika-Reise wollte ich noch mit dem Bus durchs Land tingeln und blieb dann einfach am Meer, weil es ein sicheres Quarantäne-Quartier war – in dem es mir ganz hübsch gefiel. Also blieb ich.

Hattest Du in Corona-Anfängen auch mal überlegt, zurück zu Familie und Freunden zu kehren?

Deutschland kam mir nicht in den Sinn, weil es in Portugal sicher war. Mir gefiel schon im Frühjahr aber die Idee, dass mal alle zuhause bleiben, damit die Welt tief atmen kann, wie bei einer Meditation. Sich erholen, vom schon länger anschwellenden Zustand einer umgreifenden Panik, der Hast und der Ruhelosigkeit, dieser irrsinnigen grenzenlosen Mobilität. Wir haben ja schnell bemerkt, was passiert, wenn alle nur noch das tun, was wichtig ist.

Für Viele fiel auch Existenzielles weg, was sie hindert, durchzuatmen. Aber Du stellst auf die positiven Umwelt-Aspekte ab?

Sauberes Wasser, weniger Lärm, kein Stau, weniger CO₂, bessere Luft, günstigere Lebensbedingungen für Tiere, mehr Stille und Intimität. Ein Alter sagte im portugiesischen Fernsehen, Lissabon sei nun wieder Lissabon, ohne Tuk-Tuks, die Touristen, die Kreuzfahrtschiffe, die Drogendealer und dem ganzen Zirkus. Das Animationsprogramm fiel aus. Im Tejo schwammen plötzlich Delfine.

» ICH HABE NUR EIN ONE-WAY-TICKET. [...] WIE LANGE ICH REISE, WEIß ICH VORHER NICHT. «

Das ist alles fantastisch. Aber du reist schließlich auch viel, durch Indien, Japan, Australien, anstatt zu Hause zu bleiben?

Natürlich müssen wir wieder reisen, Neugier stillen und mit der Welt in Verbindung sein. In vielen Ländern sind die Leute darauf angewiesen, dass Menschen zu ihnen reisen, weil sie nur so existieren können. Aber jetzt gibt es die fabelhafte Chance, über das Warum nachzudenken. Warum reisen wir? Daraus kann sich in Zukunft das Wie ergeben. Die Anspruchshaltung der Businesspeople und „Brückentagsdeutschen“, auch in einer Pandemie zu reisen, scheint grenzenlos. Es wird ja geflogen wie zuvor. Auch ohne Abstand. Schade...

Und wie kannst Du Dir die Freiheit leisten, kein „Brückentagsdeutscher“ zu sein und

stattdessen die Welt zu sehen?

Ich reise, weil ich mir das Warum gründlich beantwortet habe, weil es Lebensweise ist. Ich finde im Reisen Verbindung und Wachheit. Das Gefühl, nicht von maßloser Bequemlichkeit betrogen zu werden. Reisen ist wie Jazzmusik: Improvisation. Wir verschütten unsere Lebenszeit und dösen dahin. Das Hotel mit Pool, die Safari im Jeep, die Kreuzfahrt – interessiert mich nicht.

Was interessiert dich? Wie reist Du?

Der Zufall ist ein fulminanter Verführer. So stolpere ich in Situationen rein. Ich versuche, es so zu machen, wie die Leute im Land, von ihnen zu lernen. Wenn mich jemand ins Dorf einlädt, gehe ich mit. Dann wird ein Huhn geschlachtet und ich übernachte in einer Strohütte auf dem Boden, nicht im Hotel. Ich habe nur ein One-Way-Ticket, reise über Land und langsam. Wie lange ich bleibe, weiß ich vorher nicht.

» ES KOMMT NICHT DARAUF AN, OB MAN REIST ODER NICHT. AUCH ORTE WERDEN ÜBERSCHÄTZT. ES GEHT UM FREIHEIT. ETWAS BEWUSST TUN ZU KÖNNEN. «

Viele würden sicher auch mehr reisen wollen. Wie machst Du dir das möglich – mit dem Schreiben?

Im Prinzip ist es wurscht, ob ich schreibe oder Brötchen backe. Ob ich 500 € verdiene oder 5000 €. Ich muss zunächst entscheiden, was ich mit meiner Lebenszeit anstellen will. Diese Frage habe ich mir gestellt.

Als Buchhändlerin interessiert mich natürlich, ob Du vom Bücher schreiben leben

kannst. Für Viele scheitert es vielleicht nicht am Willen zu reisen, sondern am „Wie könnte es klappen, diesen Traum zu verwirklichen?“

Bei den meisten scheitert es daran, aufzugeben, was dem Aufbruch im Wege steht. Man muss vieles aufgeben: Second-Hand-Wissen, Abneigungen, Theorien, Vorurteile, Selbstbilder und Komfort zum Beispiel. Dazu sind viele nicht willens oder in der Lage. Für mich ist es eine Lebensform. Am Anfang stand die Überlegung: Was willst du wirklich tun? Nicht: Wie viel wird es kosten? Auf dem Weg dorthin habe ich anderes aufgegeben. Ich vermisse es nicht.

Würde eine Gesellschaft weiter „funktionieren“, wenn jeder deinem Beispiel folgen könnte? Gäbe es genügend, die trotzdem jeden Tag aufstehen, die Linienbusse lenken, im Büro Anliegen bearbeiten oder die Müllabfuhr erledigen?

Es gibt zahlreiche Studien, deren Ergebnisse beweisen, dass es der Gemeinschaft dann besser geht, wenn die Menschen frei entscheiden können und einer bedeutungsvollen, abwechslungsreichen Arbeit nachgehen. Wenn sie nicht gezwungen werden, in öden Jobs aus rein ökonomischen Überlegungen heraus zu verenden.

Sicherlich.

Deine Frage geht ein bisschen Richtung Grundeinkommen. Als ich durch Asien gereist bin, habe ich die Erfahrung gemacht, dass man etwas tun möchte, eine Aufgabe wertschätzt und nicht nur am Strand rumhängen will. Ich habe unterwegs zum Beispiel Stories geschrieben, in einem Waisenhaus unterrichtet und in einer Garküche gekocht. Weil ich die Freiheit hatte und weil ich es wollte. Und, weil ich nicht täglich überlegen musste, wo das Geld herkommt.

Wobei „Grundeinkommen“ und „Verreisen“ für eine Gesellschaft nicht unbedingt gleich zu setzen ist ...

Überhaupt nicht. Es geht nicht um Dauer-sommerferien. Es kommt nicht darauf an, ob man reist oder nicht. Auch Orte werden über-



Foto: Marc Runge

Es geht um Freiheit

INFO MARKUS STEINER

schätzt. Es geht um Freiheit. Etwas bewusst tun zu können. Intensiver leben. Reicher werden, gesünder, kreativer, liebevoller, menschlicher.

Danke Markus, für deine Zeit.

◇◇◇

Er ist geboren in Lünen, aufgewachsen in Bremen, lebt seit einigen Jahren in Lissabon. Nach einem Wirtschaftsstudium und der Stellung als Marketing-Manager eines großen Automobil-Unternehmens, trieb es ihn immer weiter weg, in die Welt hinaus. Von Portugal aus, stürzt er sich in immer neue Teile der Welt und schreibt Artikel und Reportagen für u.a. National Geographic, GEO, dpa, Spiegel und viele mehr. Sein Buch „Weltherz“ erschien 2017, aktuell schreibt er an seinem neuen Werk.

PATRICIA VONNE BEGEISTERT DENNIS KUNERT MIT TEXANISCHEM SPIRIT

Wie oft hängen wir in unseren Hörgewohnheiten fest: sich wiederholende Lieder im favorisierten Radiosender, die Interpreten in der Lieblings-Playlist des Streaming-Dienstes oder die CDs, die immer oben auf dem Stapel liegen ... Nutzen wir doch die gegenwärtige Zeit, in der sich die Welt gefühlt langsamer dreht, um neue Interpreten und neue Musikstile für uns zu entdecken. Wie wäre es mit etwas Tex Mex?

ONCE UPON A TIME IN MEXICO

Was ist eine Bandolera?

Übersetzt ist es eine Banditin. Für mich jedoch ist eine Bandolera eine Frau, die für sich selbst einsteht. Weißt du, im Musikgeschäft kann es sehr rutschig sein. Damit du sicheren Boden unter die Füße bekommst, musst du das Sagen haben, es gibt dir wSicherheit und Vertrauen.

Dann bist du eine Bandolera?

Ja, vermutlich. Also mach keinen Quatsch! Wir kämpfen hier zu meinen Bedingungen! (Lacht)

Würde ich nicht wagen. Dann hast du dich in den Filmen deines Bruders selbst gespielt?

Du meinst die Figur der Dallas in „Sin City“? Die war schon sehr tough.

Dein Bruder ist der sehr erfolgreiche Hollywood Regisseur Robert Rodriguez, der für Filme wie „From Dusk Till Dawn“, „Sin City“, „Desperado“ oder „Once Upon A Time In Mexico“ bekannt ist. In Letzterem habe ich auch deine Musik für mich entdeckt – der Song „Traeme Paz“.

Mein Bruder Robert wollte, dass ich ein

„blutdurchtränktes Liebeslied“ beisteuere. Dieser Song war etwas wirklich Besonderes, denn ich schrieb zuerst die Musik, dann die Melodie und zuletzt den Text. Es war, als würde ich Farbe auf eine Leinwand bringen.

Offensichtlich kommst du aus einer sehr künstlerischen Familie.

Und einer sehr großen! Ich habe fünf Brüder und vier Schwestern. Mein Vater war Schlagzeuger am College und meine Mutter liebt es, Gitarre zu spielen. Beide ermutigten uns, immer Musik zu machen und als ich damit begann, erinnerte ich mich stets daran, was mich am stärksten inspiriert: meine Eltern und wie sie uns unserer Herkunft näherbrachten.

Wie meinst du das?

Meine Mutter wuchs in einer Zeit auf, in der sie ihre spanische Muttersprache nicht sprechen und ihre Kultur nicht leben durfte.

Wie bei den amerikanischen Ureinwohnern?

Genau, deshalb war es ihr immer sehr wichtig, uns beides nahe zu bringen. Hinzu kommt, dass ich aus San Antonio in Texas



komme. Dort herrschten eine sehr lebendige Musikkultur und eine interessante Melange aus verschiedensten Stilen und natürlich Mariachi Musik. Vermutlich ist es dann nur natürlich, dass meine eigene Musik auch ein Mix wurde. (Lacht)

Okay, ich erkenne den roten Faden, denn „El Mariachi“ war auch der erste Spielfilm deines Bruders.

Richtig, das kulturelle Erbe Mexikos und vor allem die Musik, die daraus hervorgegangen ist, hat uns sehr geprägt: Rosie Flores, Charlie Sexton oder Tito Larriva ...

Tito habe ich ebenfalls getroffen, ein unglaublich sympathischer Typ.

Tito ist mein Held! Seine Band Cruzados haben meine ganze Familie in den 80ern stark beeinflusst. Ich hatte sogar den Song „El Cruzado“ über ihn geschrieben, den ich allerdings nie veröffentlicht habe. Er war quasi mein Bob Dylan! (Lacht) Dann traf ich ihn das erste Mal bei den Dreharbeiten zu „Desperado“ und er hörte meine Songs, rief mich an und sagte er brauche noch ein fünftes Bandmitglied für seine Europa-Tour.

Dreams come true!

Ich bin fast gestorben! Das ist doch verrückt: Der Mann, der die Filme meines Bruders und meine Musik inspiriert hatte, nahm mich mit auf Tour, bevor ich überhaupt ein eigenes Album hatte. Aber so ist das, Gott weiß, was meine Mission ist.

Bist du sehr gläubig?

Ja, bin ich. Wir wurden katholisch erzogen und meine Spiritualität und Religion hält mich auf meinem Weg, was mir sehr wichtig ist. Ich habe auch immer einen Rosenkranz bei mir.

Lass uns kurz auf Filme zurückkommen, denn du hast selbst einen Film gemacht und sogar einen Preis dafür bekommen.

Ja, ich habe „Huerta de San Vincente“ gemacht, einen Animationsfilm über den spanischen Poeten Federico García Lorca. Dafür gab es in Madrid beim international Film Fes-

tival den Preis für den besten Animationsfilm, über den ich mich unglaublich gefreut habe.

Wieso hast den Film über Lorca gemacht?

Er ist wie ein Leuchtfeuer. Er war nicht nur Dichter, sondern hat auch das spanische Theater grundlegend erneuert. Weil seine Werke Funken schlugen, wurde er während des spanischen Bürgerkriegs kaltblütig von Francos Schergen ermordet. Seine Leiche wurde nie gefunden. Der Mord an ihm war bis in die 70er Jahre in Spanien ein Tabu. Man versuchte, seine Arbeiten zu zerstören, schaffte es aber nicht. Heute ist er ein Symbol gegen Ungerechtigkeiten aufzustehen.

Wieso wurde es ein Animationsfilm?

Es ist mein dritter Animationsfilm und das Lied, welches dem Film zugrunde liegt „La Huerta De San Vincente“ fühlte sich mit Animationen richtig an. Für den Film habe ich dann mit verschiedenen Künstlern zusammengearbeitet und Zeichnungen und Rotoskopie eingesetzt. Letztlich haben wir zu dritt gut ein Jahr an dem Film gearbeitet.

Dann ist der Film mehr wie eine Mischung aus Musikvideo und Kurzfilm.

Ja, vielleicht ein wenig. Mittlerweile ist es für Musiker durch Downloads und Streaming-Dienste schon schwieriger geworden und Musikvideos haben nicht mehr die Bedeutung wie in den goldenen Zeiten von MTV. Vielleicht versuche ich es mal, anstatt eines ganzen Albums einzelne Songs in Verbindung mit Kurzfilmen herauszubringen.

Der Erfolg von „Huerta De San Vincente“ gibt dieser Idee offensichtlich recht.

◇◇◇

INFO PATRICIA VONNE

Sie ist eine US-amerikanische Musikerin und Schauspielerin und Schwester des Regisseurs Robert Rodriguez.

patriciavonne.com

BLEIBT JETZT FEST DRAN, DAMIT SICH BALD WIEDER WAS LOCKERT!

Uwe Dieks
Marktstandbetreiber
„Dieks Kaffee & Curry“



#MSgegenCorona



BEI UNS...

- ... gibt es viele spannende Fachdisziplinen – auch deshalb arbeiten wir Dich individuell und mit bis zu 100% **freigestellten Praxisanleitern** ein.
- ... herrscht ein **familiäres Klima** und wir arbeiten auf Augenhöhe. Der Draht zu Deiner Abteilungsleitung ist kurz – weil Du uns wichtig bist!
- ... gibt es **viele unterstützende Dienste**, welche Dir Zeit für Deine Patienten geben. Wir geben Dir Zeit durch die **5-Tage-Woche**. Wenn Du möchtest, schreibst Du Dir in einem der **Pflegepools** Deinen Dienstplan einfach selbst.
- ... gibt es **individuelle Hospitationen** ohne vorheriges Bewerbungsverfahren.

...**BIST DU RICHTIG!**

Für unsere beiden Kliniken
suchen wir Pflegefachkräfte.

MELDE DICH JETZT!



Ganz einfach per WhatsApp:

0160/91448031



oder Email: beiuns@alexianer.de

Jetzt schon bewerben und ab dem 1 Tag mitgestalten!



Wir eröffnen, voraussichtlich im April 2021, zwei Senioren-WGs mit à 8 Plätzen in Münster Gremmendorf-Angelmodde und suchen Sie als:

- **Pflegefachkraft (gn)**
- **Pflegehelfer (gn)**, mit und ohne Behandlungsschein
- **Nachwachen (gn)**

Ihre Vorteile:

Kleine Einrichtung

Ab Tag 1 mitgestalten

Weiterbildungen

Unbefristeter Vertrag

Gutes Arbeitsklima

Zusatzleistungen

Gesundheitsmanagement

Gestaltungsspielraum

Ihre Ansprechpartner: Pierluigi Muscatello // Sander Pflege GmbH
Sinninger Straße 44 // 48282 Emsdetten
0160 1798796 // p.muscatello@sander-pflege.de



Der Verein für Bildung und Gesundheit in Ruanda

Ruanda ist eines der kleinsten und bevölkerungsreichsten Länder Ostafrikas. Trotz zahlreicher Fortschritte leben rund 40 Prozent der Bevölkerung in absoluter Armut. Die Folgen des Genozids, der 1994 etwa 1 Million Menschenleben gekostet hat, sind auch heute noch im ganzen Land spürbar. Ein Krieg, der ganze Familien traumatisierte und Kinder zu Waisen machte.

1000huegel.de

1000 Hügel e.V.

Der Verein für Bildung und Gesundheit in Ruanda



**Deine Chance
am UKM:**

**Sichere Dir Deine Zukunft in der
Vielfalt der Pflegeberufe**

Bewirb Dich jetzt:

www.ausbildung.ukmuenster.de



Universitätsklinikum Münster

Albert-Schweitzer-Campus 1 · 48149 Münster · www.ukm.de





#unverzichtbar
Ein starker Partner vor Ort.

**„Krise oder nicht:
Wir sind für Sie da.
Darauf ist Verlass.“**



EINFACH UNVERZICHTBAR.

Zuhören, verstehen, kümmern – dafür stehen die 19.000 Apotheken in Deutschland. Egal was kommt.

📍 Meine Apotheken in Münster.

www.einfach-unverzichtbar.de

Stadtgeflüster Münster – das Interviewmagazin
wird herausgegeben von der Stadtgeflüster GmbH & Co. KG
Rothenburg 14-16, 48143 Münster
Telefon 0251 48168-43, Telefax 0251 48168-40
stadtgefluester-muenster.de
info@stadtgefluester-muenster.de

**Herausgeber,
Chef- und**

Schlussredakteur: Thorsten Kambach
Redaktion: Jana Nimz, Tom Feuerstacke,
Arndt Zinkant, Claudia Maschner,
Jonas Wintermantel, Chiara
Kucharski, Dominik Irtenkauf,
Julia Körtke, Ruth Kirschbaum
Editorial Design: **DACHBODEN**
Buschy

**Verteilung:
Fotografie:**

Stadtgeflüster
Maren Kuitert,
André Stephan
www.shutterstock.com, Pressefotos
Ekki Kurz, Horst Stronk

**Anzeigenvertrieb:
Veranstaltungen
und Interviewanfragen:** redaktion@stadtgefluester.de
info@stadtgefluester.de

Büro: Irene Kötter
Druck: Lensing Druck Ahaus
Webseite: Mark Grotegerd

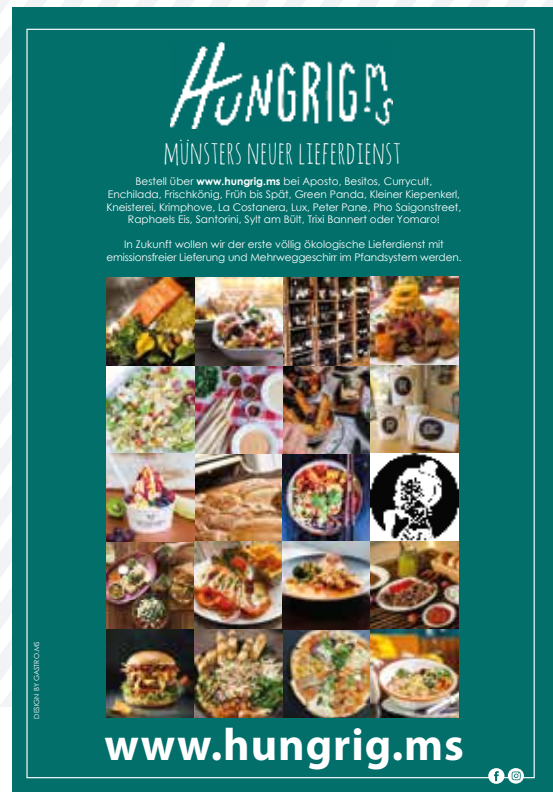
Stadtgeflüster liegt zur kostenlosen Mitnahme an über
300 Stellen in Münster aus. Sie haben Interesse an unseren
Mediamöglichkeiten? Dann rufen Sie uns an oder schreiben
Sie eine Mail, wir freuen uns!



CAVETE
Essen - Trinken - Klönen - Feiern
Kreuzstraße 37-38 • www.cavete-muenster.de • Tel.: 0251/414 3516



BARZILLUS
HEUTE schon RUM gemacht?
Jüdefelder Str. 41
48143 Münster
Mo - So ab 20 Uhr
Tel.: 0251 519997



HUNGRIG!
MÜNSTER'S NEUER LIEFERDIENST
Bestell über www.hungrig.ms bei Apasito, Basilos, Currycult,
Enchilada, Frischkönig, Früh bis Spät, Green Panda, Kleiner Kiepenkerl,
Kneisterei, Krimphove, La Costanera, Lux, Peter Pane, Pho Saigonstreet,
Raphaels Eis, Santorini, Syll am Bühl, Tixi Bannert oder Yomara!
In Zukunft wollen wir der erste völlig ökologische Lieferdienst mit
emissionsfreier Lieferung und Mehrweggeschirr im Pfandsystem werden.
www.hungrig.ms

**THEATER
MÜNSTER**

Unser Programm
jetzt auch im

STREAM!

Infos und Termine unter
theater-muenster.com

Infos: (0251) 59 09-100



REPARIER DEINE SACHEN

AUS ALT MACH

Freu!

FÜR JOVELES KLIMA

MISCH DICH EIN | *Klima Mischpoke*

www.klimamischpoke.de



Reparier deine Sachen – aus Alt mach Freu!

Staubsauger kaputt, Toaster klemmt? Kaputte Gegenstände müssen nicht immer gleich durch neue ersetzt werden. Oftmals können sie mit wenigen Handgriffen und dem passenden Ersatzteil repariert werden.

Ein persönlicher Austausch mit Expertinnen und Experten der Münsteraner Repair-Cafés (zum Beispiel im JIB oder Ska-Treff) ist unten den aktuellen Bedingungen leider nicht möglich. Dennoch gibt es auf der Internetseite der Repair-Cafés (www.repaircafe-muenster.de) nützliche Links, die online Reparieranleitungen oder Seiten für Ersatzteile jeglicher Art bereitstellen.

Ob Ersatzteil montieren oder Knopf annähen, dem Reparieren sind fast keine Grenzen gesetzt. Und sollte es doch nicht klappen mit der Reparatur, kann Upcycling Deine kaputten Gegenstände zu neuem Leben erwecken. Hast Du Kleidungsstücke oder Gegenstände, die zwar noch gut sind, aber Dir einfach nicht mehr gefallen? Dann verkaufe Sie einfach über Plattformen wie Kleiderkreisel,

über einen Second-Hand-Laden oder Du spendest sie beispielsweise an das Deutsche Rote Kreuz. Auch bei den Give-Boxen in Münster, soweit diese Corona-bedingt geöffnet sind, erfreuen sich die neuen Besitzer an Deinen alten Sachen.

Ob selber repariert, einem neuen Zweck zugeführt oder weitergeben – die Freude ist groß, wenn Altes ein neues Leben bekommt. Das Praktische daran: Du kannst das Klima schonen, auf einfachem Wege Geld einsparen und vielen einschließlich Dir eine Freude bereiten.

Klimaschutz geht Schritt für Schritt – fang einfach mit ein paar Dingen an und probiere Dich aus. Hol Dir Unterstützung zur Überwindung des inneren Schweinehundes und beteilige Dich an spannenden Mitmachangeboten – sei dabei bei der Mitmachkampagne Münster Unser Klima 2030. Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.klima.muenster.de